



## Hiltrud Breyer MdEP

8 G 265, Rue Wiertz, B - 1047 Brüssel

Tel.: 0032-2-284 52 87, Fax: 0032-2-284 92 87

Straßburg: Tel.: 0033-3-88-17 52 87, Fax: 0033-3-88-17 92 87

E-mail: [hbreyer@europarl.eu.int](mailto:hbreyer@europarl.eu.int)

## Pressemitteilung

an die Medien in Rheinland-Pfalz und Saarland

Brüssel / Trier / Saarbrücken, 4. Februar 2004

### Hiltrud Breyer begrüßt Entscheidung über Billigflieger

### „Nun muss auch Ryanair in Hahn auf den Prüfstand“

**Die Europa-Abgeordnete Hiltrud Breyer (Bündnis 90/Die Grünen) begrüßt die gestern veröffentlichte Entscheidung der Europäischen Kommission, dass die Billigfluggesellschaft Ryanair einen Teil der ihr in Belgien gewährten Subventionen zurückzahlen muss:**

„Das Prüfverfahren der EU-Kommission über öffentliche Beihilfen an den Billigflieger Ryanair hat Klarheit darüber gebracht, dass nicht um jeden Preis mit Steuergeldern als Betriebsbeihilfen für Billigfluggesellschaften jongliert werden darf. Öffentliche Unternehmen oder Unternehmen mit öffentlicher Beteiligung, die Flughäfen unterhalten, haben sich vielmehr genauso an die Grundsätze marktwirtschaftlich handelnder Kapitalgeber zu halten, wie es für private Investoren gilt.

Ryanair hat auf dem belgischen Regionalflughafen Charleroi unzulässigerweise von Abschlägen auf Start-, Lande- und Bodenabfertigungsgebühren sowie von Beiträgen zu Werbemaßnahmen über 15 Jahre profitiert. Die Kommission hat den Sachverhalt offen gelegt, dass der öffentliche Flughafenbetreiber diese Dienste nicht kostendeckend anbieten kann, so dass es sich um eine Form unerlaubter Subventionierung handelt.

Diese Entscheidung der Kommission ist uneingeschränkt zu begrüßen. Die Billigfliegerei beschert der Allgemeinheit ohnehin vermehrte Umweltkosten in Form von Lärm und Klimagasen. Das Zurücklegen von bis zu 500 km mit dem Flugzeug verursacht pro Passagier die Entstehung von dreimal mehr klimaschädlichem CO<sub>2</sub> als mit der Bahn. Es darf nicht sein, dass auch noch mit Steuergroschen die Konkurrenz zu umweltfreundlicheren Verkehrsmitteln unterstützt wird.

Von der rheinland-pfälzischen Landesregierung ist nun zu erwarten, dass sie alle Daten über die direkte oder indirekte Förderung der Billigfluggesellschaften auf dem Hahn offenlegt und auf ihre Vereinbarkeit mit der EU-Entscheidung überprüft. Insbesondere ist zu hinterfragen, ob die Flughafenbetreiber in ihrer Gestaltung der Flughafenentgelte nicht wenigstens kostendeckend arbeiten. Auch die direkte und indirekte Förderung von Werbemaßnahmen für die Fluggesellschaften gehört auf den Prüfstand.“

---

Regionalkontakt:

Grünes Europa-Büro, Am Palastgarten 6, D-54290 Trier

Tel. (0049) (0) 651/994403-4, Fax -5, E-mail [europa-buero-trier@hiltrud-breyer.de](mailto:europa-buero-trier@hiltrud-breyer.de)